

Berufsbildungssystem



Gültigkeit:

Seit 01.09.1967

Amtssprachen:

Arabisch

Abbildung zum Berufsbildungssystem

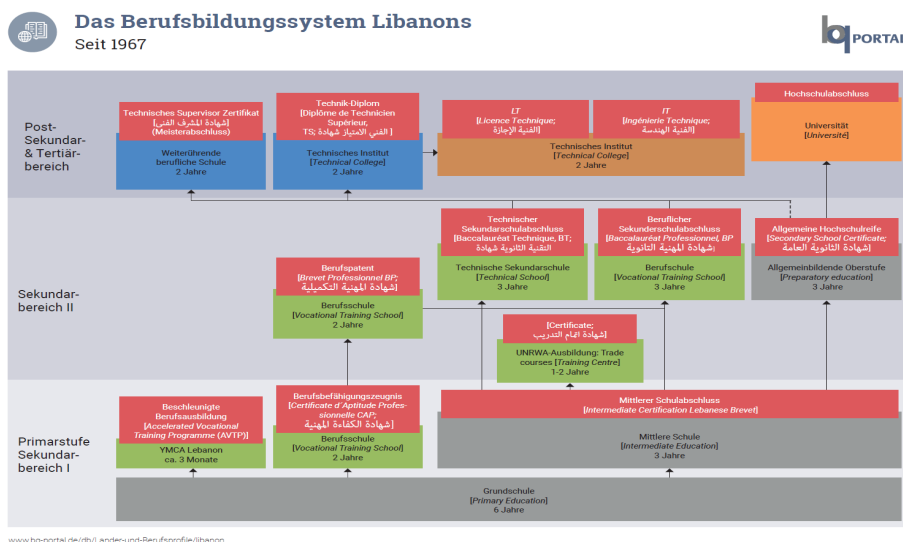


Abbildung als PDF

Beschreibung:

Das libanesische Berufsbildungssystem ist zentralstaatlich organisiert. Die Generaldirektion für berufliche Bildung (Directorate General of Vocational and Technical Education, DGVTE), eine Abteilung des Ministeriums für Bildung und Hochschulbildung (Ministry of Education and Higher Education, MEHE), ist für die Organisation, die Kontrolle und die Überwachung des Berufsbildungsbereich und die Entwicklung der Lehrpläne zuständig.

Nach Abschluss der ersten 9 Schuljahre (6 Jahre Grundschule und 3 Jahre Elementarschule) können Schüler/innen zwar ihre präferierten weiterführenden Bildungseinrichtungen angeben, zugeteilt werden sie jedoch entsprechend ihrer

Ergebnisse in der Abschlussprüfung. Die Oberstufe der Sekundarschule gliedert sich in einen allgemeinbildenden und einen beruflich orientierten Bereich. An der 3-jährigen allgemeinen Sekundarschule (General Secondary School/ (ةمعالل ةيوناثل), die ab der 11. Klasse in einen literarisch-geisteswissenschaftlichen und einen mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig aufgeteilt wird, können Schüler/innen die allgemeine Hochschulreife (General Certificate of Secondary Education/ (ةمعالل ةيوناثل ةداهش) erwerben. Allerdings ist die Belegung von mathematisch-naturwissenschaftlichen Studiengänge von Absolventen des literarisch-geisteswissenschaftlichen Zweiges nicht vorgesehen.

Darüber hinaus können Schüler/innen folgende berufliche Qualifikationen und Abschlüsse erwerben:

Innerhalb von 2 Schuljahren kann an Berufsschulen der Berufsabschluss **Certificat d'aptitude Professionnelle (CAP)** „**ةيوناهملا ةءافكل ةداهش**“ erworben werden. Anschließend besteht die Möglichkeit innerhalb von 2 weiteren Schuljahren den Abschluss **Brevet Professionnel (BP)** „**ةيوناهملا ةيليمكتل ةداهش**“ zu erwerben.

Inhaber des **Brevet Professionnel (BP)** „**ةيوناهملا ةيليمكتل ةداهش**“ sowie Absolventen der mittleren Schule (Intermediate School) können nach erfolgreichem Besuch einer 2-jährigen beruflichen Sekundarschule den Abschluss **Baccalauréat Professionnel/ Secondaire Professionnel (SP)** „**ةيوناهملا ةيوناثل ةداهش**“ (bzw. "**Formation professionnelle de Maîtrise, FPM**" bis ca. 2000) erwerben. Außerdem besteht für Absolventen der Intermediate School auch die Möglichkeit nach erfolgreichem Besuch einer 3-jährigen technischen Sekundarschule den Berufsabschluss **Baccalaureat Technique (BT)** „**ةيونقن ةيوناثل ةداهش**“ zu erwerben, der ab dem Jahr 2012 im dualen Format angeboten wird.

Im post-sekundären Bereich können Inhaber des **Baccalaureat Technique (BT)** „**ةيونقن ةيوناثل ةداهش**“ und Absolventen des **Baccalauréat Professionnel/ Secondaire Professionnel (SP)** „**ةيوناهملا ةيوناثل ةداهش**“ (nach Bestehen zusätzlicher Module) sowie Inhaber einer allgemeinen Hochschulreife an einem 2-jährigen technischen Institut studieren und den Abschluss **Techniciens Supérieur (TS)** „**ةيونفال زايتمالا ةداهش**“ erwerben.

Absolventen des **Baccalaureat Technique (BT)** „**ةيونقن ةيوناثل ةداهش**“ und Absolventen des **Baccalauréat Professionnel/ Secondaire Professionnel (SP)** „**ةيوناهملا ةيوناثل ةداهش**“ (nach Bestehen zusätzlicher Module) sowie Inhaber einer allgemeinen Hochschulreife (nach fünf Jahren Berufserfahrung in der entsprechenden Fachrichtung) können zudem in einer 2-jährigen weiterbildenden Schule den post-sekundären Abschluss "**Technisches Supervisor-Zertifikat**" "**ةيونفال فرشملا ةداهش**" (**Meisterabschluss**) absolvieren.

Inhaber des Abschlusses **Techniciens Supérieur (TS)** können nach dem Besuch weiterer 2 Jahre an einem technischen Institut den Abschluss **Licence Technique (LT)** „**ةينفلا ةراجإلا**“ (Dienstleistungsbereich) oder den Abschluss **Ingénierie Technique (IT)** „**ةينفلا ةسردنهلإ**“ (Agrar- und Industriebereich) erwerben.

2003 wurde die sogenannte "schnelle Berufsausbildung" (**Accelerated Vocational Training Programme, AVTP**) eingeführt. Diese umfasst verschiedene kurze Ausbildungsangebote, die ca. 300 bis 900 h dauern und sich primär an Schulabbrecher und Arbeitslose richten.

Zudem bietet das UNRWA ([United Nations Relief and Works Agency](#)) der Vereinten Nationen einige Ausbildungsprogramme an, die sich an die palästinensischen Flüchtlinge im Libanon richten. Die UNRWA Programme sind in zwei Gruppen geteilt: die zweijährigen sogenannten "Semi Professional Courses" für Absolventen der 12. Klasse, sowie die ein- bis zweijährigen "Trade Courses" für die Absolventen der 9./10. Klasse. Diese Programme umfassen ca. 50 verschiedene Ausbildungsangebote, die sich auf die Fachrichtungen Handel, Industrie (überwiegend als Auto- oder Elektromechaniker), Pharmazie sowie Informatik verteilen. Die UNRWA-Ausbildungsangebote haben vergleichsweise einen höheren Praxisanteil und führen zum Erwerb eines Certificate- bzw. Diploma-Abschlusses/ **ينهملا بي ردتلا مول ب د** **ينفلاو**. Seit dem Schuljahr 2014/15 sind die Abschlüsse durch das libanesische Bildungsministerium (Ministry of Education - MoE) [akkreditiert](#). Weitere Informationen zum UNRWA-Lehrprogramm finden Sie [hier](#).

Landesspezifische Besonderheiten

Libanon war bis 1943 eine französische Kolonie, sodass das Bildungssystem des Landes Ähnlichkeiten zu Frankreich aufweist.

Der Berufsbildungsbereich im Libanon ist geprägt von zahlreichen privaten Bildungseinrichtungen. Der Besitz staatlicher Qualifikationen ist für die Ausübung eines Berufes nicht üblich (learning-on-the-job).

Aktuelle Reformprozesse

Das Bildungssystem wurde in den vergangenen Jahrzehnten mehrfach reformiert, wobei sich die Reformen hauptsächlich auf den Bereich der allgemeinen schulischen Bildung beschränkten.

1994 wurde in einzelnen Bereichen des **Baccalauréat professionnel** (meist Auto- oder Industriemechaniker) ein duales System eingeführt. Nach wie vor nehmen dieses Bildungsangebot aber nur wenige Schüler in Anspruch.

1999 wurde die 6-jährige Grundschule für alle Kinder verpflichtend und kostenfrei.

2000 wurde aus zwei ehemals getrennten Ministerien (Ministerium für Bildung und Ministerium für berufliche und technische Bildung) ein einziges Ministerium für Bildung und Hochschulbildung gebildet.

2002 wurde die einst 5-jährige Grundschule auf 6 Jahre erweitert und die einst 4-jährige Sekundarschule auf 3 Jahre reduziert.

2010 wurde eine neue nationale Bildungsstrategie vom Ministerium für Bildung und Hochschulbildung verabschiedet, die innerhalb der nächsten 5 Jahre umgesetzt werden soll. Unter anderem ist geplant, die Schulpflicht schrittweise bis zum Alter von 15 Jahren einzuführen. Der **CAP** und der **Brevet Professionnel** sollen künftig zu einer einzigen Qualifikation zusammengeführt werden, die die Bezeichnung CAP tragen und 3 Jahre dauern wird.